



OL
4/2000



BAYERNS AKTUELLE **Inform** OL – ZEITSCHRIFT



Seit 20. Februar 2001 online – OL Inform im Internet

<http://www.ol-bayern.de>

Liebe OLERinnen und OLER,

mit dieser Ausgabe geht der Jahrgang 2000 zu Ende. Das letzte Heft widmet sich wie immer vor allem organisatorischen Problemen. Da sich die Fertigstellung bis Ende Februar hingezogen hat, konnten wir auch die letzten Neuigkeiten von Technik-Workshop in Pechbrunn aufnehmen.

Die Jahrestagung des Landesfachausschusses OL im November 2000 hat nicht nur eine Bilanz der vergangenen Saison gezogen sondern auch einige, wenn auch moderate Neuerungen für die Saison 2001 gebracht. Sie nimmt den Hauptteil des Heftes ein. Daneben haben wir aber auch unsere Standardrubriken „Leserbriefe“ und „Die Technik Ecke“. Letztere kann ich diesmal besonders empfehlen. Brigitte Wolfs Einsichten und Empfehlungen über schwierige Posten und scheinbar einfache Teilstrecken sollten nicht nur Neulinge und Nachwuchsläufer zum nachdenken und nachmachen anregen.

Umsetzen könnt Ihr alles in einem der Wettkämpfe die auf dem beiliegenden Terminkalender angeboten werden. Wem diese nicht reichen, sollte im Internet weitersuchen. Die bayerische wie auch die deutsche OL-Seite bieten jede Menge Hinweise und aktuelle Termine.

Die wichtigste Neuerung des OL-Inform findet diesmal nicht im Heft statt. Seit Februar sind wir auch im Internet präsent, zu finden auf der Website des bayerischen OL. Wir wollen mit dem Auftritt einen zweiten, zeitgemäßen Weg zu unseren Lesern und Interessenten finden. Und so findet Ihr nicht nur die Übersicht der Themen des jeweils aktuellen wie der zurückliegenden Hefte, sondern auch ausgewählte Beiträge und weiterführende Informationen zum Lesen und Downloaden.

Die Zukunft macht auch vor dem OL-Inform nicht halt. Und so werden sich nicht nur die Gebühren für Wettkämpfe ab 2002 neu berechnen. Wir werden auch das Abonnement umstellen. Ab dem Jahrgang 2002 werden die vier Ausgaben pro Jahr voraussichtlich 7 € kosten. Wir wollen damit im derzeitigen Rahmen bleiben. Der genaue Preis wird sich allerdings erst Ende 2001 unter Berücksichtigung der dann geltenden Randbedingungen (Druckkosten, Versandgebühren etc.) kalkulieren lassen.

André

Themen in diesem Heft

- ↪ Tagung des Landesfachausschuss OL am 25./26.11.2000
- ↪ Stellungnahme LFA Leistungssport
- ↪ D-Kader Richtlinien Bayern
- ↪ Technik-Workshop der Wettkampfleiter und TD der Saison 2001
- ↪ Technik Ecke: Der schwierige Posten
- ↪ Technik Ecke: Der kurze Verschieber
- ↪ Leserbrief: Zum Stand der Innovation im bayerischen OL
- ↪ Leserbrief: Staffelleisterschaft 2000
- ↪ Termine Coburger OL – Serie
- ↪ Helfer und Interessenten für Projekt Schul-OL
- ↪ Vereinswechsel 2001
- ↪ Autorenstatistik

Impressum

Herausgeber:

Fachausschuss Orientierungslauf Bayern im BTV

Redaktion:

Mitarbeiter Öffentlichkeitsarbeit Leistungssport,
André Böhme, [REDACTED] Uttenreuth,
Tel.: 09131/[REDACTED]

e-mail: presse@ol-bayern.de

Mitarbeiter Öffentlichkeitsarbeit Breitensport,
Martin Schubert [REDACTED]
Regensburg, Tel.: 0941/[REDACTED] (priv.)

email: presse2@ol-bayern.de

Jürgen Bauer, [REDACTED]
Weismain, Tel.: 0179/[REDACTED] (Handy)

Bankverbindung:

BTV OL, z.H. Horst Ziesmann

Schmidtbank Sulzbach-Rosenberg,
BLZ 752 317 70, Konto-Nr. [REDACTED]

Wettkampfvorbereitung – Training - Theorie

Neues vom Landesfachausschuss OL

Am 25./26.11.00 führte der Landesfachausschuss seine alljährliche Tagung in Schwend durch. An dieser Stelle werden die wesentlichen Ergebnisse und Beschlüsse zusammengefasst.

Wie jedes Jahr hatte sich der LFA OL fast vollständig in Schwend versammelt. Zwei Mitglieder waren entschuldigt.

Die bayerische OL-Bilanz des Jahres 2000 war durchwachsen. Höhen und Tiefen bestimmten auch die Diskussion und Beschlüsse dieser beiden Tage. An dieser Stelle fassen wir die wichtigsten Punkte zusammen und stellen die gefassten Beschlüsse vor.

Berichte der Landesfachwarte

Ein Höhepunkt der Breitensportaktivitäten sollte der Kinder-OL anlässlich der Kinderturnolympiade in Neumarkt werden. Leider spielte das Wetter nicht mit, so dass die Veranstaltungen in eine Turnhalle verlegt werden mussten. So gingen von mehr als 500 vorangemeldeten Kindern nur 80 an den Start.

Im Leistungssportbereich wurde das beste Ergebnis mit dem Weltcupserfolg im MBO von Antje Bornhak erreicht*. Wir gehen davon aus, dass Antje in das A-Kader 2001 für Mountainbike und für Ski-OL berufen wird. Von bayerischer Seite wurde die Forderung an das TK OL gestellt, dass Antje Bornhak in einem offiziellen Kader soll erscheinen. Allerdings war die Entscheidung zum Zeitpunkt der LFA-Tagung im TK-OL noch nicht gefallen.

PS Februar 2001: Antje gehört 2001 dem „A-Kader Orientierungslauf“ an. Dies wurde vom TK OL bestätigt.

Weiterhin wurde die undurchsichtige Nominierung des C/D-Kaders kritisiert. Es sollten lieber mehr Jugendliche in das C/D-Kader berufen werden, da dies auf Länderebene eine höhere Unterstützung beinhaltet.

Diese Kritik wurde von Trainerrat OL des DTB leider nicht aufgenommen, die Nominierungspraxis war wie in den letzten Jahren.

Der Etat 2001 für Leistungssport entspricht dem des Jahres 2000. Zusätzlich wurde seitens des BTV für Antje Bornhak eine Unterstützung in Höhe von 2000 DM zugesagt.

PS Februar 2001: Antje hat die Unterstützung des BTV mittlerweile erhalten. Auch hat sich Präsident Georg Maunz hat sich auch für die lange Verzögerung entschuldigt. Über den Etat 2001 liegen immer noch keine Zahlen vor, es muss jedoch mit Kürzungen gerechnet werden.

Im Bereich Schule und Verein hat sich der Schul-OL in Deggendorf etabliert. An der Auflage 2000 waren 508 Teilnehmer aus 8 Schulen beteiligt.

Im Jahr 2000 wurde das Verbot für Dobb-Schuhe in Bayern aufgehoben. Es sind danach keine Problem mit dem Umweltschutz bekannt geworden.

Der ARGE ALP wird für 2004 in Bayern geplant, vorgesehen ist der Süden von München, eine Gruppe aus TSV Grünwald, Lionel Ehrl und SC Reichersbeuern überprüft die Machbarkeit. Anzumerken ist hierzu, dass der ARGE ALP politisch gewünscht ist, es aber ohne eine finanzielle Unterstützung nicht machbar ist. Das Projekt wird zur Zeit auf Machbarkeit geprüft. Größtes Problem beim ARGE-ALP ist die Logistik für Frühstück und Übernachtung.

* OL-Inform berichtete darüber in der letzten Ausgabe.

PS Februar 2001: Der BLSV und der BTV haben ihre finanzielle Unterstützung zugesagt, der ARGE Alp 2004 wird im Raum München stattfinden.

Das Team Bayern hat beim JLVK in Bodenteich mit dem vierten Platz in der Gesamtwertung das beste Ergebnis seit Jahren erlaufen. Die verschiedenen Vorbereitungs- und Auswahlkurse haben sich gelohnt.

Andererseits musste der für 2003 in Bayern geplante JLVK abgesagt werden, da sowohl die Region Coburg als auch Pechbrunn abgesagt haben.

Auf Grund der anstehenden Klassenwechsel entsteht in der Kategorie D 14 eine Nachwuchslücke.

Das OL-Info hat derzeit ca. 110 Abonnenten. Die Unkosten werden durch die Zahlungen gedeckt. Zukünftig ist eine Erweiterung auf die Website des OL Bayern geplant.

Neubesetzungen des Landesfachausschusses

Der Mitarbeiter für Wettkampfwesen sowie ein stellvertretender Landestrainer waren unbesetzt.

Vorschlag für den **Mitarbeiter Wettkampfwesen**: Thomas Döhler

Vorschlag als **Stellvertretender Landestrainer**: Lionel Ehrl

Die beiden Vorgeschlagenen wurden einzeln und einstimmig vom LFA gewählt. Die Besetzung der Positionen erfolgt kommissarisch.

Beschlüsse

Dem Landesfachausschuss lagen mehrere Anträge bzgl. Änderungen oder Präzisierungen der Wettkampfbestimmungen vor. Sie wurden ausführlich und z.T. kontrovers diskutiert. Die wesentlichen gefassten Beschlüsse werden hier dargestellt.

- I. Die Abstufung der Damen Kategorien wird unverändert beibehalten. Die Einführung einer Kategorie D 17-20 analog der Herrenkategorie ist nicht sinnvoll. Ausschlaggebend für die Entscheidung war das wesentlich geringere Leistungsgefälle zwischen den Kategorien im Damenbereich. Gleichmaßen soll eine weitere Verringerung der Starterfelder je Kategorie vermieden werden.

pro:	0
contra:	7
enthalten:	4

- II. Auf Grund der Erfahrungen bei der Bayerischen Meisterschaft Klassik 2000 wird der Startabstand innerhalb einer Kategorie auf mindestens 4 min festgelegt. (WKB Abs. 4.8 Startreihenfolge). Für Bayerncup-Läufe bleibt die geltende Regelung bestehen.

pro:	11
contra:	0
enthalten:	0

- III. Die Festlegung der Nullzeit an Samstagen auf 14.00 Uhr gilt auch für Rahmenkategorien. Sinn dieser Regelung ist es, dass die Anreise für alle Starter gemeinsam erfolgen kann, ohne dass lange Wartezeiten bis zum Start in Kauf genommen werden müssen. Außerdem sorgten Differenzen zwischen Nullzeit und erstem Start wiederholt für Verwirrung. Begründete Abweichungen von dieser Regelungen gibt es nur auf Genehmigung durch den Landesfachwart Leistung. In der Ausschreibung muss deutlich darauf hingewiesen werden. In diesem Zusammenhang wird im Abs. 4.9 WKB der Landesfachausschuss in Landesfachwart Leistung geändert.

Regeln und Empfehlungen zur Erstellung der Startliste werden auf der Technik Tagung am 10. Februar 2001 diskutiert.

- IV. Eine Einschränkung des Startgeldhöchstbetrages auf den Einsatz von SportIdent für den Wettkampf wird nicht vorgenommen. Der Einsatz eines elektronischen Kontroll- und Auswertesystems ist nicht alleiniges oder bestimmendes Qualitätskriterium für einen Wettkampf. Es ist auch kein Garant für eine fehlerfreie Veranstaltung. Eine Wichtung gegen andere Kriterien wie neue Karte, warme Duschen im Ziel oder kurze Wege kann nicht vorgenommen werden.

pro:	2
contra:	8
enthalten:	0

Der LFA denkt zur Zeit über eine Lösung des Startgeldproblems nach. Die Erhebung des maximalen Startgelds ist bei Einsatz von SportIdent oder einer Karte nicht älter als 2 Jahre ist gerechtfertigt. Jeder Ausrichter, der obige Bedingungen nicht erfüllt, sollte darüber nachdenken, ob es fair ist das maximale Startgeld zu verlangen.

Die Vorgaben für die Bahnbemessung in Lkm laut WKB für die einzelnen Kategorien wurden in der Saison 2000 in den meisten Fällen nicht eingehalten. Auch gab es öfters Unterschiede zwischen den Bahndaten des Veranstalters und den wahren Längen/ Höhenmetern.

Positiv ist zu vermerken, dass sich die Auslegung der Bahnen D/H 12 + D/H 14B und D/H 14 an das gewünschte Niveau angeglichen hat. Vermutlich hat sich dabei auch die TD/WKL Tagung im Februar 2000 positiv ausgewirkt. Allerdings sollte man bei der Staffel bedenken, dass in der D/H 14 teilweise 10 –12 Jährige starten. Daraus resultierende Konflikt bezüglich zu geringer Anforderungen für leistungsstarke Läufer und Läuferinnen sollten durch geschickt Staffelorganisation ausgeglichen werden.

Gebührenordnung (WKB Anlage 4)

Die Umstellung des Zahlungsverkehrs auf Euro ab 01.01.2002 macht es nötig, die Startgebühren umzustellen und anzupassen, um ganzzahlige Beträge zu sichern.

In der Diskussion wurde deutlich, dass die Ausgaben für Medaillen (BM) und Pokale (Bayerncup) bei weitem nicht durch die Wettkampfabgabe ausgeglichen werden. Andererseits ist der OL sehr kostenintensiv, aber hohe Startgelder bringen gleichzeitig Problem für die Vereine, welche bei der Nachwuchsarbeit sehr aktiv sind.

Um eine effektive Erhöhung der Startgelder gerade in diesem Bereich zu vermeiden, wird auf eine Abgabe im Kinder- / Jugendbereich verzichtet. Der LFA beschloss für den Zeitraum ab 01.01.2002 folgende Gebühren:

pro:	9
contra:	0
enthalten:	2

	Bis D18/ H20	Erwachsene	Wettkampfabgabe
Bayerncupläufe	4 €	9 €	1 € Erwachsene
BM Einzel*	12 € für alle BM-Kategorien		3 € jeder Starter bei BM Einzel
BM Staffel/ Mannschaft	8 €	18 €	2 € Erwachsenenmannschaft
Protestgebühren	15 € Wettkampfgericht, 30 € Schiedsgericht		

* Die Gebühr für BM Einzel gilt vorbehaltlich einer anderen Regelung durch den BTV.

Tabelle 1: Gebührenordnung OL ab 01.01.2002

Verschiedenes

Der **Wolpi-Pokal 2000** wird an Ralph Körner und Georg Reischl für das Projekt „Schul-OL“ in der Region Deggendorf verliehen.

In das **Schiedsgericht** für die Saison 2001 wurde berufen:

- Thomas Döhler
- André Böhme
- Christian Ufholz

Der **Trainerrat** 2001 setzt sich zusammen aus

- Christian Ufholz (von Amts wegen)

- Matthias Söllner
- Roland Vogl
- Lionel Ehrl
- Karin Vogl

Für das bayerische Landesturnfest vom 2.-4.06.2001 (Pfingsten) in Regensburg werden noch Helfer gesucht. OL-seitig werden zwei Tage Trimm-OL und eine Pokalwettkampf als Einzel-OL angeboten. Interessenten melden sich bitte bei Horst Ziesmann.

Roland Vogl (Fa. Sportvogl) kann Startnummern von 1 – 500 (aus Stoff) zur Verfügung stellen.

Von Christian Ufholz und Thomas Döhler wird eine Liste aller Materialien des LFA erstellt. Zusätzliche Informationen darüber, wo und wie auch andere Sachen, z.B. Startuhr, Startnummern ausgeliehen werden können, werden ergänzt.

Stellungnahme des LFA Leistungssport

Nachdem in der OL-Inform 02/2000 scheinbare Unstimmigkeiten in den Wettkampfbestimmungen angesprochen wurden, möchte der LFA Leistungssport OL die Möglichkeit nutzen und sich hierzu äußern.

Artikel Michael Rödel:

Wettkämpfe nur im Coburger Raum

Die Vergabe von Wettkämpfen kann immer nur dort hin erfolgen, wo auch Bewerbungen vorhanden sind. Da es für die Saison 2000 genauso viele Bewerbungen wie Veranstaltungen gab, blieb dem LFA keine andere Möglichkeit, als 4 Bayerncups nach Coburg zu vergeben. Sollte die Anzahl der Bewerbungen größer sein als die Anzahl der Wettkämpfe, wird natürlich auf eine gute Verteilung, sowohl zeitlich auch als räumlich, geachtet.

Regelung Startreihenfolge

In den Wettkampfbestimmungen (Punkt 4.8) steht, dass der Startabstand innerhalb einer Kategorie einheitlich sein muss. Es kann also auch sein, dass zwei Kategorien auf einer Bahn so versetzt starten, dass sich in den Kategorien größere Abstände ergeben.

Bsp: Abstand D19E 4min, H 18 4min,

Startliste D19E 01 1.Läuferin
 H 18 03 1.Läufer
 D19E 05 2.Läuferin
 H 18 07 2.Läufer usw.

Nichts anderes ist festgelegt.

Weiterhin ist nicht mehr festgeschrieben, dass nicht zwei Leute aus dem selben Verein hintereinander starten dürfen. Man sollte dies vermeiden, wenn genug Starter vorhanden sind, aber es gibt keine Garantie dafür, dass nicht zwei Läufer aus unterschiedlichen Vereinen trotzdem eine Tram bilden und den Wettkampf zusammen absolvieren. Aus diesem Grund wurde diese Regelung auch bei der LFA-Sitzung mit den Gau- und Bezirksfachwarten 1999 abgeschafft.

Frage zum Technischen Delegierten

Der TD darf nicht nur Mitglied des Wettkampfgerichtes sein - er ist es von Amtswegen.

Siehe Anlage 1: Regeln und Aufgaben für den TD - Abschnitt Schiedsgericht

Eine eventuelle Unklarheit wegen unterschiedlicher Bezeichnungen ergibt sich daraus, dass das Wettkampfgericht eine Instanz des Schiedsgerichtes ist.

Ausleihgebühr SportIdent-Chip

Auf Bundesebene gibt es eine Empfehlung, dass bei Verleihung eines Chips 30,00 DM Kautions zu hinterlegen sind und 25,00 DM wieder zurückgezahlt werden. Der LFA sieht keinen weiteren Regelungsbedarf, da er eine solche Gebührenregelungen nicht vornehmen möchte. Im übrigen besteht

für jeden Verein die Möglichkeit, sich einen gewissen Pool an Chips zuzulegen und dann vereinsintern weiter zu geben. Das Echo über SportIdent ist im allgemeinen nur positiv und bisher gab es auch nur von einem Verein Kritik am Einsatz und den entstehenden Ausleihgebühren bei SportIdent.

Abschließend stellt sich für den LFA natürlich die Frage, warum die "Probleme" nicht auf der Schulung für die TDs und Ausrichter im Januar 2000 angesprochen wurden oder warum im Vorfeld der Veranstaltung nicht auch mal beim LFA nachgefragt wurde, wenn es Unstimmigkeiten gibt.

Artikel Ralf Körner zum Lauf in Osterhofen:

Die Situation in Osterhofen war leider etwas verfahren. Noch einmal eine kurze Zusammenfassung für alle.

In den Kategorien H 21E, H 45 und D 19E gab es je einen falsch stehenden Posten. H 45 und D 19E hatten dieselbe Bahn und hier gab es auch einen Protest eines H45-Läufers auf Nichtwertung des Laufes in dieser Kategorie wegen Unfairness.

Dieser eingereichte Protest wurde vom Wettkampfgericht abgelehnt. Dieser Läufer und sein Verein nutzten dann die nächste und letzte Instanz - das Schiedsgericht. Dieses erkannte den Protest an und veranlasste daraufhin die Nichtwertung der beiden Kategorien H 45 und D 19E (da sich der Protest auf die Bahn bezog und nicht auf die Wertung der Kategorie H45) und setzte die BME als 5. Bayerncuplauf für diese Kategorien an.

Warum nicht auch so in der Kategorie H 21E verfahren wurde? Es lag kein Protest eines betroffenen Läufers oder Vereins vor. Weder das Wettkampfgericht noch das Schiedsgericht konnten also aktiv werden. Denn diese beiden Instanzen werden erst bei vorliegenden Protesten aktiv.

Konsequent wäre es allerdings von Seiten der Wettkampfleitung (TV Osterhofen) gewesen zu sagen, dass diese beiden Bahnen nicht gewertet werden. Dies ist aber nicht geschehen. Den schwarzen Peter an den LFA weiterzugeben ist nicht gerechtfertigt. Vielmehr muss hier auch einmal erwähnt werden, dass es der Wettkampfleitung und auch dem TD nicht möglich war, eine selbständige Stellungnahme zu den Vorgängen abzugeben. Vielmehr musste der LFA-Vorsitzende mehrfach nachhaken, bis er vom Veranstalter Auskunft erhielt. Das Schiedsgericht hat dann nach den bekannten mündlichen Sachverhalten entschieden. Weiterhin lag dem Schiedsgericht auch die schriftliche Begründung des Wettkampfgerichtes nicht vor.

Eine Kritik an einem H45 Läufer mit angeblich mangelnder "sportlichen Einstellung" oder seinem "lautstark repräsentierenden Vereinsvertreter" ist nicht angebracht. Wenn sich ein Läufer durch falschstehende Posten beeinträchtigt fühlt und sich dadurch, und sei sie auch nur rechnerisch, um die Chance des Bayerncupgewinns gebracht sieht, hat er nun einmal keine andere Möglichkeit, als dagegen einen Protest einzulegen und dann eventuell auch die nächste Instanz zu nutzen. Vielmehr sollte die Kritik in Richtung Ausrichter und TD gehen. Der TD ist seinen Aufgaben nicht nachgekommen, denn es gehört auch zum Aufgabenfeld am Wettkampftag anwesend zu sein. Und auch die Wettkampfleitung wäre sicher auf Verständnis gestoßen, wenn sie den Fehler eingestanden hätte und von sich aus die Kategorien außer Wertung gesetzt hätte.

Technik- Workshop der Wettkampfleiter und TD der Saison 2001

Anfang Februar fand in Pechbrunn zum dritten Mal eine Tagung der Technischen Delegierten und der Wettkampfleiter der Bayerncups und Bayerischen Meisterschaften statt. Es gab einen kurzen Bericht über die Neuigkeiten aus dem LFA. Als nächster Schritt wurde ein kurzer Rückblick auf die Saison 2000 geworfen, wobei sowohl die Probleme als auch die positiven Entwicklungen angesprochen wurden. Besonders erwähnenswert ist hierbei die Entwicklung der Bahnen in den Kategorien D/H 12, 14B, 14. Scheinbar machten sich hier die Bahnlegerübungen vom Vorjahr bemerkbar. In diesem Rahmen wurde auch gleich die Diskrepanz zwischen Bahnlängen und den Vorgaben aus den WKB (Leistungskilometeranforderung) angesprochen. Leider lagen da einige Bahnen im letzten Jahr nicht im gewünschten Rahmen.

Angesprochen wurden auch die neuen Formulare für die Ausschreibung und das Aufgabenblatt für die TD's. Ersteres dient dazu, einen einheitlichen Standard bei den Ausschreibungen zu erreichen, so dass bestimmte Informationen immer an derselben Stelle wieder anzutreffen sind. Das zweite Blatt dient den TD's als Hilfe bei ihrer Aufgabe den Ablauf der Bayerncups und BM's so zu kontrollieren, dass Fehler weitestgehend vermieden werden können. Hierzu gab es noch ein paar Anmerkungen der Anwesenden und nach Aufnahme dieser Änderungen stehen die beiden Formulare jetzt im Downloadbereich auf <http://www.ol-bayern.de> zum Abruf bereit.

Nach der Mittagspause hielt Matthias Söllner einen Vortrag zum Thema Startlisten und ihre Erstellung. Dabei ist er auch auf das am meisten verwendete Programm von Stephan Krämer, OLEinzel, mit seinen verschiedenen Möglichkeiten eingegangen. Wie können Läufer versetzt werden, wie baut man eine Startliste auf, wie wird sie organisiert, so dass in möglichst kurzer Zeit alle Läufer starten können, waren nur einige der angesprochenen Punkte.

Zum abschließenden Abschluss gab es noch Kaffee und Kuchen bei Döhlers, so dass man sicher sein konnte, dass sich der Stoff der Tagung im Kopf setzen und verarbeitet werden kann. Somit war dann niemand auf seiner Heimreise mit dieser Arbeit beschäftigt und konnte sich voll auf den Straßenverkehr konzentrieren.

Bewerbungsformular

Bewerber um einen Bayerncuplauf oder eine Bayerische Meisterschaft haben zukünftig eine schriftliche Bewerbung beim Mitarbeiter Wettkampfwesen einzureichen. Dazu steht im Downloadbereich ein Word-Formular zur Verfügung, welches bei der Bewerbung abzugeben ist. Dabei sind schon im Vorfeld einige Angaben zu machen, so dass es zukünftig vielleicht einfacher wird, bei mehreren Bewerbern eine Vorauswahl treffen zu können. So kann dann mit Hilfe der Angabe des Zeitraums vielleicht eine bessere Streuung der Termine erreicht werden. Weitere Entscheidungskriterien sind: Die Höhe des Startgeldes, die eingesetzte Karte und welches Kontrollsystem verwendet wird. Dieses Verfahren ist für alle Bewerbungen ab der Saison 2002 bindend.

Veröffentlichung der Ausschreibung

Leider wurden bisher die Ausschreibungen der Bayerischen Meisterschaften OL nicht wie eigentlich vorgesehen im Bayernturner veröffentlicht. Darum an dieser Stelle noch einmal der Hinweis darauf. Bei der schon angesprochenen Tagung wurde dieses Thema auch angesprochen und so bleibt zu hoffen, dass nicht nur die BM, sondern auch alle Ausschreibungen der Bayerncupläufe veröffentlicht werden. Natürlich soll dieses Medium auch verstärkt für die Läufe auf Bezirks-/ Gauebene verwendet werden. Um so größer die Präsenz im Organ des BTV ist, um so bekannter wird auch der OL. Das hilft vielleicht auch bei der Vergabe der knappen Geldmittel ein wenig. Aber bitte immer den normalen Weg beachten. In manchem Bezirk oder Gau ist der Mitarbeiter Öffentlichkeitsarbeit sauer, wenn die Ausschreibung nicht über seinen Schreibtisch läuft. Und unbedingt immer angeben, in welchem Teil die Ausschreibung erscheinen soll. Es macht wenig Sinn wenn ein Ausschreibung für die Bezirksmeisterschaften Schwaben unter Turngau München erscheint, weil vielleicht jemand aus München Meldeadresse ist. Als Bayerncups und BM erscheinen im Teil: Aus den Fachbereichen. Die Bezirke und Gaue veröffentlichen dann auf ihren Bezirks- oder Gauseiten.

Und beachtet werden sollte auch die lange Vorlaufzeit des Bayernturner. Wenn als für einen Lauf 08.07. Meldeschluss Ende Juni ist, sollte die Ausschreibung auch in der Juniausgabe erscheinen. Redaktionsschluss ist dann der 10. des Vormonats, in diesem Beispiel also der 10.Mai.

Die Ausschreibung bitte senden an Steffi Holzmaier: holzmaier@turnverband-bayern.de.

Richtlinien für D-Kader Bayern und D-Kaderumfeld

Im OL-Diskussionsforum und am Rande der Wettkämpfe wurde auch um die Berufung unserer Nachwuchsläufer in das D-Kader diskutiert. Aus gegebenem Anlass veröffentlichen wir an dieser Stelle noch einmal die Kriterien für eine Berufung.

D-Kader Kategorien

Das D-Kader wird in folgenden Kategorien gebildet:

- D 14
- D 15/16
- D 17/18
- D 19/20
- H 14
- H 15/16
- H 17/18
- H 19/20

Pro Kategorie werden maximal 3 Läufer in das D-Kader berufen.

Es können nur in begründeten Fällen Ausnahmen zugelassen werden.

Kaderzugehörigkeit

Von den folgenden Kriterien müssen mindestens zwei erfüllt sein:

- Platzierung unter den ersten drei des Bayerncups in der entsprechenden D-Kader Kategorie
- Sieg bei den Landesmeisterschaften
- Platzierung unter den besten 20 bei: DME, DMK, JLVK, Arge-Alp-Cup
- Platzierung unter den ersten 20 der Bundesrangliste
- Platzierung unter den ersten 10 bei internationalen Wettkämpfen

Erfüllen mehr als 3 Läufer zwei der obigen Bedingungen, entscheidet der Trainerrat über die Kaderzugehörigkeit.

Auf Entscheidung des Trainerrats können in Härtefällen auch Läufer, die obige Bedingungen nicht erfüllen in das D-Kader berufen werden.

D-Kaderumfeld

Es wird ein D-Kaderumfeld aus Läufern gebildet, die die obigen Bedingungen nur zum Teil erfüllen. Diese werden auch zu D-Kader Maßnahmen eingeladen, die finanzielle Unterstützung ist aber gegebenenfalls niedriger als bei den Mitgliedern des D-Kaders.

Aufstellung des D-Kaders

Das D-Kader wird auf Vorschlag des Trainerrats vom Landesfachwart Leistungssport nominiert. Die Nominierung erfolgt zu Beginn eines Kalenderjahrs und gilt für ein Jahr.

In Ausnahmefällen können während des Jahres Nachnominierungen für den Rest des Jahres vorgenommen werden.

Trainerrat

Der Trainerrat besteht aus folgenden Personen:

- Beauftragter für Spitzensport
- Landesjugendfachwart
- Landesfachwart Leistungssport
- bis zu zwei unabhängige Personen

Leitung des D-Kaders

Der Beauftragte für Spitzensport ist für die Leitung der D-Kadermaßnahmen verantwortlich. Er bestimmt den Betreuerstab und eventuell Regionaltrainer.

Verpflichtungen der Mitglieder des D-Kaders und des Kaderumfeldes

- Bei Maßnahmen des D-Kaders herrscht absolutes Alkoholverbot.
- Rauchen bei Kadermaßnahmen führt zu sofortigem Ausschluss aus dem D-Kader.
- Das D-Kader Trikot darf nur von Mitgliedern des D-Kaders getragen werden.
- Teilnahme an D-Kadermaßnahmen, Nichtteilnahme muss begründet werden.
- Begründete Absagen für D-Kadermaßnahmen müssen spätestens 4 Tage vorher beim Leiter der Maßnahme erfolgen.
- Teilnahme an Deutschen Einzelmeisterschaften (klassisch und kurz)

Die D-Kaderrichtlinien sind Anlage 3 zu den „Wettkampfbestimmungen Orientierungslauf“ des Bayerischen Turnverband e.V., Stand Januar 2000

<http://www.ol-bayern.de/>

Die Technik-Ecke

*Die Schweizer Fachschrift „OL“ veröffentlicht regelmäßig Erfahrungen und Tipps zur OL-Technik. Unter dem Motto **Posten des Monats** gibt Brigitte Wolf in diesem Jahr Hinweise zu speziellen Orientierungsproblemen. Wir drucken diese Beiträge mit der freundlichen Genehmigung der Redaktion „OL“ hier ab.*

VII: So einfach machen wie möglich

Der schwierige Posten

Brigitte Wolf

Manchmal haben wir bei einem Posten beim blossen Blick auf die Karte schon das Gefühl: "Oh, wie finde ich diesen!" Vor einem Posten Angst zu haben, ist jedoch ein schlechtes Rezept.

Eigentlich sieht der Posten 13 der Damen Elite-Bahn vom Nationalen A-OL am Lukmanierpass gar nicht so schwierig aus. Doch wer selbst schon im berühmt-berüchtigten "Selva Secca" unterwegs war, weiß, dass in diesem Waldstück kein Posten einfach ist. Die Schwierigkeit bei Posten 13 sind die vielen Mulden und Müdelchen vor dem Posten. Wie soll man da stets wissen, in welcher Mulde man sich genau befindet? Doch eigentlich ist das gar nicht so wichtig. Wenn man einmal erkannt hat, dass die kleine Mulde, in welcher der Posten steht, am Abhang zum nächsten Hügel liegt, muss man die Mulden im Tal vor dem Posten nicht einzeln zählen. Hauptsache, die Richtung stimmt und man steigt genug hoch den Hügel hinauf. Von unten kann man den Posten nicht sehen, da die Mulde hinter einem Hügelchen versteckt liegt. Entscheidend ist also nicht, alles zu sehen sondern das Wichtige. Genau das machen die Profis. Sie vereinfachen das Kartenbild und sehen das Wesentliche. Aber auch sie müssen vor Posten stehen bleiben, um das Wirrwarr an Höhenkurven zu verstehen. Ob Profi oder nicht: Wichtig ist, dass man sich so viel Zeit dazu nimmt, wie man benötigt. Das ist immer noch weniger als bei einer Suchaktion.

- Manchmal wird ein schwieriger Posten einfacher, wenn man ihn von oben, von unten, von der Seite oder sogar von hinten anläuft. Vielleicht braucht man dafür ein paar Sekunden mehr, doch wenn man ihn dafür sicher hat, gibt das Selbstvertrauen für die nächsten Posten. Posten 13 wird etwas einfacher, wenn man ihn vom Stein in der flachen Mulde nordwestlich des Posten her anläuft.
- Ein Posten wird einfacher, wenn man ihn in Etappen anläuft. Auch in noch so feinem Gelände gibt es zwischendurch markantere Punkte, an die man sich halten kann. Bei schwierigen Posten ist es noch wichtiger als sonst, dass man ein klares Konzept mit einem sicheren Attackpoint wählt.
- Solange die Richtung stimmt, ist das Orientieren einfacher. Wenn man mit dem Kompass die Richtung sauber hält, darf man die Karte auch retrospektiv lesen, d.h. man sieht etwas im Gelände zuerst und ordnet es dann der Karte zu.



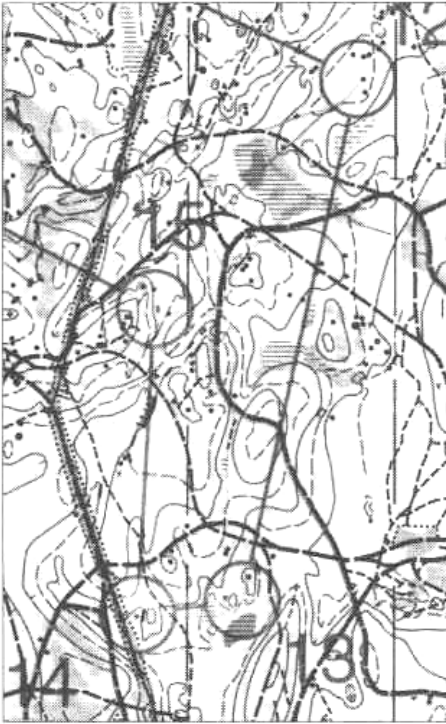
Nationaler A-OL, 26. August 2000, Passo del Lucomagno: „Der schwierige Posten 13“

VIII: Kurz bedeutet nicht unbedingt einfach

Der kurze Verschieber Brigitte Wolf

Hattest du auch schon Wettkämpfe, bei denen du alle Routenwahlprobleme gut löstest, die schwierigen Posten gut fandest und dann ausgerechnet den vermeintlich einfachen kurzen Verschieber suchtest?

Mit einem "Verschieber" kann der Bahnleger vermeiden, dass bei einem starken Richtungswechsel zwischen zwei längeren Teilstrecken ein spitzer Winkel entsteht. In der Schlussetappe des Weltcuplaufes in Finnland (siehe Kartenausschnitt) verliefen die beiden Teilstrecken 12-13 und 14-15 fast parallel zueinander, jedoch in entgegengesetzter Richtung. Der Richtungswechsel ist möglich dank des kurzen Verschiebers 13-14. Die größte Schwierigkeit eines kurzen Verschiebers besteht darin, dass er oft einfacher aussieht, als er in Wirklichkeit ist. "Nur schnell da hinüber", denken wir und laufen schon los. Doch auch wenn die Teilstrecke noch so kurz ist, die Feinorientierung bleibt und der Posten kann genau so fein stehen wie jeder andere auch. Posten 14 in Finnland war zwar nicht allzu schwierig, wenn aber die Richtung von Posten 13 weg nicht stimmt, kann man auch hier wertvolle Sekunden verlieren:



**WC-Lauf Finnland, 21. Juli 2000,
Karte Messilä, Schlusslauf
(Jagdstart): „Verschieber“ 13 - 14**

- Während sich bei einer langen Teilstrecke ein anfänglicher Richtungsfehler oft nicht so schlimm auswirkt, bleibt beim kurzen Verschieber wenig Zeit zu korrigieren. Nur allzu schnell steht man neben dem Posten oder läuft gar daran vorbei. Wenn die Richtung hingegen von Beginn weg stimmt, kann auf einer kurzen Teilstrecke wirklich nicht viel passieren.
- Beim kurzen Verschieber gibt es oft nur Feinorientierung. Wir können vom vorherigen Posten nicht mal weglaufen und dann weiter sehen. Am besten bleiben wir nach dem Stempeln stehen, planen die Teilstrecke und studieren auch gleich die Postenbeschreibung (an welchem Objekt und wo am Objekt steht der Posten?). Im Idealfall hatten wir dazu bereits auf der Teilstrecke vor dem kurzen Verschieber Zeit. Wichtig ist einfach, dass wir den Posten erst verlassen, wenn wir ein Konzept haben.
- Nützlich ist auch, wenn wir wissen, auf welcher Höhe der Posten im Vergleich zum momentanen Standort steht (wie viele Höhenmeter steht er höher oder tiefer?).
- Manchmal wird der Posten einfacher, wenn wir uns fragen, was hinter dem Posten kommt. Gibt es eine gute Auffangmöglichkeit, dürfen wir den Posten frecher anlaufen.

Leserbriefe

Zum Stand der Innovationen im bayerischen Orientierungslauf

Michael Rödel

Nachdem sich die Innovationen im bayerischen Orientierungslauf in den letzten Jahren auf die Einführung eines elektronischen Stempelsystems beschränkten, scheint sich nun auch im sportlichen Bereich wieder etwas zu bewegen. Die internationalen Park-OL-Serien sind Vorbilder für Veranstaltungen wie der Deggendorfer ParkRace-Serie oder dem Nürnberger parkrace @ night, das schon allein auf Grund des Wettkampfgeländes eine Teilnahme wert ist. Im letzten Jahr bereits hat der TV Coburg-Neuses mit seinem hochinteressanten Stadt-OL, der sogar zur Bayerncup-Serie zählte, Neuland betreten. Allerdings waren die Siegerzeiten deutlich höher als bei Park-Race-Veranstaltungen.

Darüber hinaus muss man aber feststellen, dass es seit 1998 die Bayerischen Bestenkämpfe im Kurz-OL nicht mehr gibt. Auch der Kurz-OL stellte zu Beginn der 90er Jahre eine Innovation dar, die neuen Schwung in die Wettkampfkalender zu bringen versprach und völlig andere Ansprüche stellte, als der Orientierungslauf auf der Klassischen Distanz. Dass es den Kurz-OL nicht mehr im Bayerncup-Kalender gibt, ist in meinen Augen eine Enttäuschung.

Ebenso schwer hat es die Massenstart-Variante: Sie konnte sich bis dato noch nicht recht durchsetzen. 1996 hatte der TSV Grünwald ein Bayerncup-Finale im "Staffel-mit-sich-selbst"-Modus organisiert. Natürlich stellt hier der große Organisationsaufwand ein gewichtiges Gegenargument. Doch es gibt auch andere Massenstart-Varianten: Die eines Score-OL-Verfahrens wurde in den letzten beiden Jahren mit großem Erfolg bei den Läufen in Neuses an den Eichen getestet. Andere Ausrichter haben an dem Verfahren allerdings bisher wenig Interesse gezeigt – vielleicht liegt es daran, dass manch erfahrener OLER nicht mit dem Modus zurechtkommt?

Für alles dies gilt: Nicht jede Innovation sollte gleich in einem Bayerncup-Lauf getestet werden. Wichtig ist auch eine angemessene Vorstellung und Werbung für neue OL-Varianten in Ausschreibungen, vielleicht auch in Fachzeitschriften. Läufe mit regionalem Status werden attraktiver, wenn sie eine innovative Form der Austragung haben. Noch nie erprobt wurde ein OL über die klassische Distanz mit Massenstart ohne Aufteilungsstrecken. Übrigens: Auch in anderen Sportarten wie Langlauf oder Biathlon

war vor einigen Jahren der Aufschrei groß, als man anfang, Massenstarts zu planen. Heute leben die Sportarten davon.

Keine Gnade mit dem Nachwuchs – Bayerische Staffelmeisterschaften 2000 alles andere als Werbung für den OL-Sport

Jürgen Schwanitz

Traditionell sind Staffelmeisterschaften das Attraktivste und Spannendste, was der OL-Sport zu bieten hat. Vorausgesetzt, dass dies auch der Ausrichter weiß und sich entsprechend darauf einstellt. Als nicht ganz unbefangener Mitwirkender kann ich das vom Saisonausklang 2000 bei Albertshofen mit Fug und Recht nicht behaupten.

Zwar war der interessante Versuch gestartet worden, noch mehr Wechsel als bisher vorzusehen, gleichwohl stieg dadurch nicht der Unterhaltungswert, weil vieles auf der Strecke blieb, was noch wichtiger gewesen wäre. Dabei will ich mich gar nicht mit missglückten Rahmenbedingungen wie fehlender Ausschilderung und Bahnangaben im Zielraum, fehlendem Vorwarnposten, unübersichtlichen Zeileinlaufrichtungen, fehlender Zwischenstandsanzeige, unglücklicher Startplatzwahl für Startläufer etc aufhalten. Unseren für's Lokalfernsehen vorgesehenen Bericht mussten wir so zwangsläufig ausfallen lassen. Wieder mal war eine Chance für gute OL-Öffentlichkeitsarbeit vertan!

Wichtiger aber sind mir eklatante und vermeidbare Bahnlegungsmängel, die insbesondere unsere Jüngsten benachteiligten:

So ist absolut unverständlich, wieso der Platz des Startdreiecks am Ende eines Stichweges liegen musste und von dort (nicht nur) die Jüngsten ohne Leit- und Auffanglinie nach Norden quer durch den stark bodenbewachsenen Wald sich durchkämpfen mussten und zum Teil sich schon dort verloren. Damit nicht genug, auch die Bahnlängen lagen in der Gesamtaddition deutlich über denen eines Einzelstarts, selbst wenn man die relativ geringen Anstiege (25m) mit einbezieht. Aber ein noch entscheidender Fehler war die Postenstandortwahl; so hatten die Jüngsten D 14 / H 14 u.a. mehrere Teilbahnen und Posten in unübersichtlichem Gelände im Südostteil der Karte anzulaufen, die durch fehlende Leit- und Auffanglinien charakterisiert waren und zugleich Posten für die Kategorien H 15-18, H 35, H 45 und Damenelite (!!)) waren. Ja, ist denn dem Bahnleger und dem Bahnkontrolleur nicht bewusst, dass er bei der Bahnlegung für D 14 bzw. H 14 sowohl die üblichen Einzelkategorien H 14 und D 14 als auch die Rahmenkategorien D/H 14 B und D/H 12 ebenfalls mit berücksichtigen muss? Die **Staffelkategorien H 14 und D 14 sind die untersten Alterskategorien**, d.h. der weniger geübte und jüngere Schüler hat keine Startalternative!!! Es ist gerade hier die vornehme Aufgabe des Bahnlegers, nicht nur an die geübteren 14 jährigen Topläufer zu denken, sondern gerade an die Förderung der OL-Sportbegeisterung beim jüngeren Nachwuchs der nächsten Jahre, d.h. bei den 10 – 12 jährigen. Bahnlaufzeiten über 30 bis zu 60 Minuten sprechen hier eine unmissverständliche Sprache! Als ich einen Vereinsvertreter aus Oberfranken ansprach, warum er denn sein Nachwuchsteam (11/12 Jahre) nicht hat starten lassen, antwortete dieser spontan: „Ich kenne den Bahnleger und weiß, dass er für Kinder viel zu schwere Bahnen legt. Deshalb hat es keinen Sinn gemacht, für eine zwangsläufige Enttäuschung auch noch Startgeld zu bezahlen.“ Recht hat er gehabt!

OL im Verein

Helfer und Interessenten gesucht

Projekt Deggendorfer Schul-OL wieder im Juli 2001 von Ralph Körner

In der Woche 16.-20. Juli findet bei Deggendorf die alljährliche Schul-OL-Großveranstaltung (im Vorjahr über 500 teilnehmende Schüler) statt. Hierzu ergeht schon vorab der Aufruf an alle Interessierten, die vielleicht als Zuschauer und Beobachter, oder aber sogar als Helfer an der Veranstaltung teilnehmen wollen.

Ebenso wäre es wünschenswert, wenn sich vielleicht aus dem bayerischen Raum eine auswärtige Schule oder Klasse zur Teilnahme am keineswegs regional begrenzten Schul-OL entschließen könnte, unter Umständen mit Betreuung durch einen erfahrenen Orientierungsläufer.

Zudem wurde in den vergangenen Wochen von mir eine SCHUL-OL-INFOMAPPE erstellt, die entweder bei mir zu beziehen ist (Adresse siehe unten) oder unter <http://www.ol-niederbayern.de/Schul-OL.htm> aus dem Internet heruntergeladen werden kann. Diese Mappe beinhaltet alles Wesentliche über die Veranstaltung und deren Hintergründe und dient als mögliche Informationsquelle für Schulen, Lehrer und OL-Sportler.

Um den Deggendorfer Schul-OL als Modell für eventuelle weitere Veranstaltungen dieser Art voranzutreiben und zu fördern, bittet das Organisations-Team, uns möglichst breite Unterstützung zukommen zu lassen. Zumal die OL-Form Schul-OL allgemein großes Potential in Bezug auf Öffentlichkeitswirksamkeit und Nachwuchsgewinnung beinhaltet.

An dieser Stelle wollen wir Organisatoren uns auch ganz herzlich für die Auszeichnung des Schul-OLs mit dem Wolpi-Pokal bedanken. Dies wird ein Ansporn sein, genau so engagiert weiterzumachen, wie wir unsere Arbeit am Schul-OL-Projekt begonnen haben.

Einladungsschreiben an die Schulen sind zu beziehen bei Georg Reischl, [REDACTED] Osterhofen, Tel. 09932/[REDACTED]. Die Schul-OL-Infomappe und weitere Informationen sind erhältlich bei Ralph Körner, [REDACTED] Deggendorf, Tel. 0991/[REDACTED], E-Mail: RalphKoerner@t-online.de oder auf oben genannter Internetseite.

Coburger OL-Serie 2001

Termin		Veranstaltung	Ausrichter
21. April 2001	E / K	C – OL (evtl. Ortsmeisterschaft)	TSV Weitramsdorf
12. April 2001	E / K	Familien – OL	TV 07 Wiesenfeld
23. Juni 2001	E	C – OL (evtl. Stadtmeisterschaft)	TSG Creidlitz
1. Juli 2001	E	Gaumeisterschaft (Gau Turnfest)	TV Coburg Ketschendorf / TV Neuses an den Eichen
7. Juli 2001	E / K	Ortsmeisterschaft Untersiemau	TSV Scherneck
15. September 2001	E / K	C – OL (Nacht/Stadt/Hofgarten)	TV Coburg Neuses
16. September 2001	E	Herbst OL	TSV Weitramsdorf

E – Wertung Erwachsene; K – Wertung Kinder bis 14 J.

Die Coburger OL Serie wird im gleichen Modus wie 2000 durchgeführt. Aktuelle Informationen gibt es jederzeit unter <http://www.ol-serie.de>

Vereinswechsel zum Jahr 2001

Mit dem Beginn der neuen Saison werden einige bayerische OLERinnen und OLER für neue Vereine starten. Die folgenden Wechsel wurden der Redaktion mitgeteilt.

André Böhme	TSV Albertshofen	⇒	SV Mietraching
Blandine Ehrl	TSG Creidlitz	⇒	TSV 1877 Ebersberg
Ronny Fritzsich	OLA TSV Deggendorf	⇒	Chemnitzer PSV
Uwe Genatis	TSV Albertshofen	⇒	SV Mietraching
Jörg Mumme	TSV Albertshofen	⇒	SV Mietraching
Manfred Scholz	TSV Albertshofen	⇒	SV Mietraching
Michael Voit	DARC Franken	⇒	VfL Nürnberg
Helge Zoltner	TSV Grünwald	⇒	SV Mietraching
Norbert Zölde	TV Weihenstephan	⇒	SV Mietraching

Autorenstatistik OL – Inform Jahrgang 2000

André Böhme

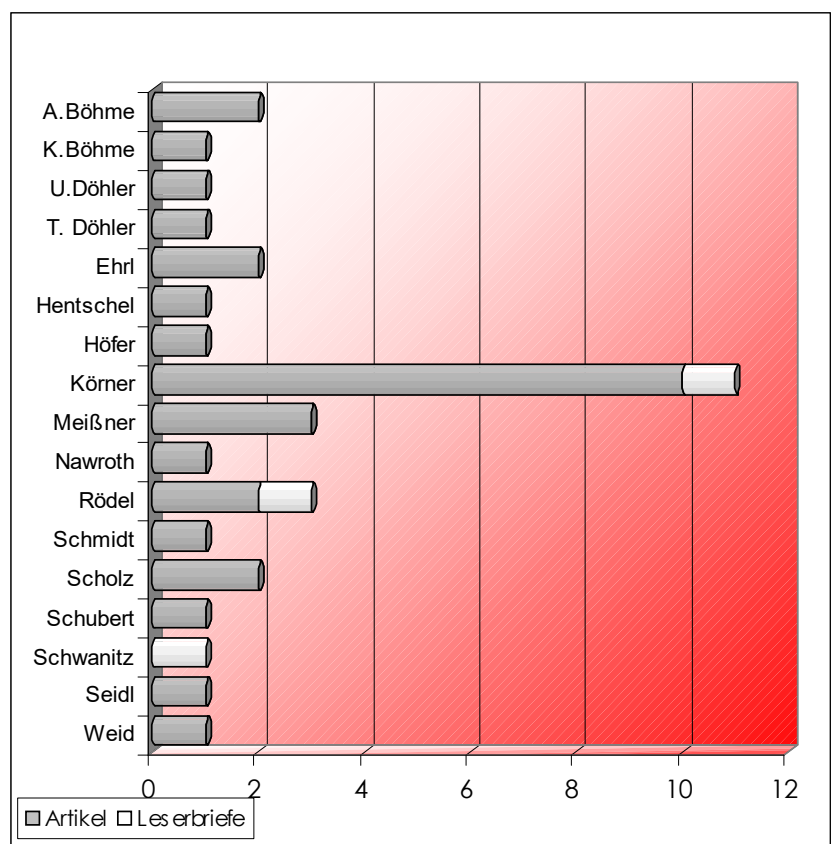
Am Ende des Jahrgangs 2000 möchte sich die Redaktion bei allen Autoren für die fleißige Unterstützung bedanken. Ohne Euch wären diese vier Hefte nicht zustande gekommen.

Wir hatten 40 Beiträge von 16 bayerischen Autoren. Dazu kommen acht Teile der Technik-Ecke von Brigitte Wolf, die wir aus der OL-Fachschrift des SOLV übernommen haben. Der fleißigste Schreiber war ohne Zweifel Ralph Körner, der die Liste mit 10 Fachbeiträgen und einem Leserbrief deutlich anführt.

Wir möchten diese Breite in der Beteiligung am Heft beibehalten und gern noch ausbauen. Dabei sollten sich auch jüngere Aktive nicht scheuen zum Stift oder zur Tastatur zu greifen und ihre Meinungen, Eindrücke und Erfahrungen einzubringen. Mit dem Wechsel von Ralph in die H21

sind die Schüler und Jugend-Kategorien nicht mehr in der schreibenden Zunft vertreten. Und schließlich können ein Wettkampfbbericht oder die Erörterung eines technischen Problemes auch ein gutes Deutsch-Training sein.

Die Qualität der Beiträge war sicher differenziert. Die meisten beschränken sich aber nicht mehr nur auf die Wiedergabe der Ergebnisse bayerischer Starter sondern analysieren Bahn, Karte und Veranstaltung, um so hilfreiche Tips für eigene Organisation oder Verhalten geben zu können. Weiter so!





Einladung zum 1. Bayerncup des SV Mietraching am Samstag 07.04.2001



Orientierungslaufabteilung
SV Mietraching

- Veranstalter: Bayerischer Turnverband
 Ausrichter: SV Mietraching
 Gesamtleiter: Roland Vogl
 Bahnlegung: Roland Vogl
 Bahnkontrolle: OL-Team des SV Mietraching
 Wettkampfgericht: R. Vogl, K. Vogl, A. Stoiber, Christian Ufholz
 Wettkampfbereich: Schulhaus in Mietraching, ausgeschildert ab
 Autobahnausfahrt Deggendorf / Rusel
 Entfernungen: Parkplatz - Ziel 100 m
 Ziel - Start 100m
 Zeitplan: 12.00 Uhr Öffnung des WKZ
 14.00 Uhr erster Start
 Laufkarte: Itzlinger Ebene, IOF Norm, 1: 10000, Äquidistanz 5 m, Stand März 2001
 Geländebeschreibung: Das Gelände wechselt zwischen Dorfgelände, offenen Flächen (Felder+Wiesen) und
 offenem gut belaubtem Mischwald, der teilweise sehr detailreich, steil und felsig ist. Das
 Gelände wird von mehreren tiefen und steilen Bachtälern durchzogen. An manchen
 Stellen ist die Laufgeschwindigkeit durch Unterbewuchs etwas eingeschränkt.
 Duschen + Übernachtung: Turnhalle Mietraching (Übernachtung pro Person 5 DM)
 Meldungen: **schriftlich an Roland Vogl**
 [Redacted]
Deggendorf
Fax: 0991 / [Redacted]
Email: sportvogl@t-online.de
 Anmeldeschluss: 24.03.2001 (Poststempel!!)
 Startgebühren: Bayerncup: Schüler / Jugendliche 7,00 DM
 Erwachsene ab D/H 19 15,00 DM
 Rahmenklassen: Schüler / Jugendliche 5,00 DM
 Erwachsene ab D/H 19 10,00 DM
 Nachmeldungen: bei 50 % Startgeldaufschlag möglich!!
 Spikes: Es besteht Spikesverbot! Dobbs sind erlaubt.
 Siegerehrung: am Samstag im Anschluss an den Wettkampf, direkt im Zielgelände
 Kategorien: H 14, 15/16, 17/20, 21E, 35/40, 45/50, 55
 D 14, 15/18, 19E, 35/40, 45/50, 55
 Streckenlängen gemäß Wettkampfbestimmungen des BTV
 Rahmenkategorien: H/D 12, 14B ca. 2,0 km
 D19B, H/D 35/40B, H/D45B, D15/18B, H15/16B ca. 3,0 km
 H21 A ca. 7,0 km
 D19A, H21B, H17/20B ca. 5 km
 Haftung: Über bestehende Versicherungen hinaus übernimmt der Veranstalter, Ausrichter
 sowie die Forstverwaltung und die Waldeigentümer keine Haftung!

Am Sonntag 08.04.2001 findet ein Park Race in 2 Etappen im Stadtpark von Deggendorf statt. Organisator
 OLA TSV Deggendorf! Meldung Körner Ralph, [Redacted] Deggendorf.